August 2018

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. MARTIN LEUTKIRCH IM ALLGÄU

LEUTEKIRCHE

Das Kreuz glänzt wieder auf der Turmspitze der Martinskirche. Benjamin Sigg schreibt in dieser Ausgabe der Leutekirche, was der Kirchturm für die Gemeinde bedeuten kann. Foto: Darius Pfeffer

Musik ist immer ein Gebet

August. Sommer. Ferien. Zeit und Muße, sich die ereignisreichen letzten Juli-Wochen durch den Kopf gehen zu lassen. Leutkirch im Juli, das ist ein einziges großes Fest. In der Stadt und in der Kirche.

Zum Fest gehört Musik. In St. Martin gingen die Festwochen am 8. Juli los: „Summertime"-Gottesdienst, mit Kinderchor, mit Jugendchor, in bunten Farben, mit rhythmischen Liedern: „O happy day"!

Eine Woche später: Kinderfest. In der Martinskirche versammeln sich Franzosen und Italiener, Leutkircher und Auswärtige, Katholiken und Protestanten. Die Kantorei singt Sätze von Heinrich Schütz, von Johann Sebastian Bach. Zum Ausklang ein Orgelwerk Bachs. Das ist strenge, anspruchsvolle Musik, die den Chor fordert. Die Auswahl ist eine Reverenz an die evangelischen Gäste, ein Zeichen der ökumenischen Gemeinsamkeit. Musik eint, wo Worte manchmal trennend wirken.

22. Juli: Begegnungstag auf Schloss Zeil. Das Dekanat zeigt, dass es zusammengehört.

Augenfällig wird das im gewaltigen Chor neben dem Altar, der Sängerinnen und Sänger aus der Kernstadt, aus Seibranz, Diepoldshofen, Heggelbach etc. vereint. Mit Trompeten und Posaunen, Orgelklang und Tambling-Messe.

Künstlerisches Musizieren verlangt dabei mehr als nur aufführungstechnische Perfektion. Es fordert die Bereitschaft, menschliche Wärme in die Musik zu legen. Das gelingt nur zusammen mit dem Herzen. Dann ist Musik in der Lage, die Grundinhalte des Gebetes – Dank, Lob, Verehrung, Bitte und Klage – auszudrücken, ganz ohne Worte.

Der einfühlsame Zuhörer findet so in der Musik auch seine eigene Lebenssituation und Gefühlslage wieder. So entsteht über Epochen und Grenzen hinweg eine Verbindung von Komponist, Ausführenden und Zuhörer, und Musik wird selbst zum Gottesdienst. Wer dabei war in diesem Juli, der konnte es in aller Vielfalt erleben.

Ihr Franz Günthner
Regionalkantor

BEGEGNUNGSTAG: Der Bischof (2. v.l.) ruft, und viele, viele kommen: Zum Festgottesdienst beim Begegnungstag auf Schloss Zeil versammeln sich Priester, Kirchenchöre, Gläubige aus dem Dekanat Allgäu-Oberschwaben. 200 Ministranten ziehen ins Festzelt ein, begleitet von Blasmusik. In der Predigt von Bischof Gebhard Fürst geht es um den Stellenwert der Familie und um den Frieden. Für die Minis ist es der Auftakt zur großen Rom-Wallfahrt eine Woche später. Dort sind es dann 35.000 Ministranten, die sich zum Glaubensfest versammeln. Mehr darüber in der nächsten Ausgabe der Leutekirche. Foto: Roland Rasemann

Pater Boris aus Benin feiert Gottesdienste in St. Martin

Weltkirche macht Station in Leutkirch. Während der Sommerferien hilft Pater Boris Kpenetoun aus Benin in unserer Kirchengemeinde aus. Bereits zum siebten Mal ist er in der Seelsorgeeinheit Alpenblick zu Gast, erstmals hilft er in St. Martin aus. Dank seiner müssen in der Urlaubszeit keine Gottesdienste ausfallen.

Pater Boris ist seit zwölf Jahren Priester. Aktuell ist er gemeinsam mit einem Kaplan für unglaubliche 26 Orte der Kirchengemeinde St. Josef Mukasa zuständig. Die weiteste Entferung zwischen zwei Dörfern beträgt 60 Kilometer. Unsere Seelsorgeeinheiten sind für ihn also klein. Auch Kirchen und Kapellen sind in seiner Heimat keine Selbstverständlichkeit. Die kleinen Dorfgemeinschaften feiern einfach im Schatten der Bäume die Heilige Messe.

Pater Boris, der sehr gut deutsch spricht, freut sich auf viele Kontakte in Leutkirch; zumal er während der Sommerzeit Leutkircher ist. Er wohnt bei einer Leutkircher Familie in der Pfingstweide.

Pater Boris Kpenetoun hält über den Sommer Gottesdienste in Hofs und in St. Martin. Foto: sig

Zela 2018: 72 Kinder, 22 Teamer

Neuer Platz, neue Teamer, alte Idee: Zwei Wochen in freier Natur verbringen, gemeinsam singen, ko

Wir beten für:

unsere neu Getauften:

Julius Theodor Krimmer
Emely Heinz
Anna Badstuber
Carla Jasmin Knittel
Juna Lou Maischberger
Lisa Wagegg
Amelie-Marie Holos
Manuel Elijah Steinhauser

unsere Verstorbenen:

20.06. Anna Theresia Waibel
26.06. Maria Wanger
27.06. Karolina Notz
29.06. Vincent Jureczek
01.07. Michael Schellhorn
05.07. Klara Küchle
08.07. Rosa Bauer
09.07. Erich Angele
13.07. Engelbert Schad
17.07. Irmgard Mahler
13.07. Dr. Hans Werner
28.07. Martin Reutlinger

Gedächtnis für die Verstorbenen

02.08. Hans Striebel u. Verst. der Fam. Striebel u. Golder, Michael Schellhorn
04.08. Theresia und Josef Altenried m. A., Maria, Oswald u. Marianne Bodenmüller, Fam. Boos und Schwenk, Renate Hausmann, Maria Mayer, Erich Angele
06.08. Maria Baumgärtner
07.08. Magdalena Sauter, Maria Hauke, Paulina und Ignaz Steinbach, Georg Kowal mit Angehörigen
08.08. Ida Kösler
09.08. Hans Striebel und Verstorbene der Familien Striebel und Golder, Bertha Kieble, Robert Ertel
11.08. Verst. der Fam. Gredler und Degendorfer, Anton u. Theresia Lau, Josef Lau u. Theresia Gresser, Valentina Weber, Johannes u. Martha Schiele u. Gabriele Schiele, Roland Zanker u. Philipp Rupp, Josef u. Wilhelmine Litz
13.08. Magdalena Sauter, Klara Küchle
14.08. Maria Baumgärtner
15.08. Josef (jr.) und Josef (sen.) Hartl, Hans Nassal mit Angehörigen, Michael Schellhorn
16.08. Hans Striebel und Verstorbene der Familien Striebel und Golder, Herbert Kübler
18.08. Beate u. Kreszentia Willburger, Peter Sperle m. A.
25.08. Max u. Sofie Schmid, Maria Nägele, Anneliese Baumgärtner, August u. Klara Büchele, Erich Angele
28.08. Norbert Gischa
29.08. Matthias u. Theresia Golder, Hans Striebel m. A., Martina u. Johann Baptist Schupp, Edmund u. Josefine Buchner
30.08. Hans Striebel und Verstorbene der Familien Striebel und Golder, Herbert Kübler
01.09. Fam. Boos u. Schwenk, Josef (sen.) und Josef (jr.) Hartl

Theresa Löchle. Foto: Dorsch

„Wär schön blöd, nicht an Wunder zu glauben"

Mit anregenden Gedanken zur wunderbaren Brotvermehrung hat sich Theresa Löchle als Praktikantin der Martinsgemeinde nach drei Monaten verabschiedet. Gemeinsam mit Partoralreferentin Katrin Kegreiß gestaltete sie den Sonntagsgottedienst am 29. Juli wesentlich mit. Ihr Resumee ließ sie als Lied erklingen: „Wär schön blöd, nicht an Wunder zu glauben ..."

Kirchengemeinderat sucht Mutmacher

Einmalig. Zumindest für Leutkirch. Das ist das Projekt, das der Kirchengemeinderat St. Martin in seiner Juli-Sitzung beschlossen hat. Sein Titel: Mutmacher. Der Inhalt: Für Leutkircher Jugendliche wird eine Jugendreferenten-Stelle geschaffen. Voraussichtlich im Oktober kann die Ausschreibung erfolgen. Die Räte stimmten einstimmig der Beschlussvorlage zu und lobten die weitreichenden Planungen. Vorgesehen für die Stelle ist die Begleitung der bestehenden Jugendgruppen (gemeinsam mit dem Pastoralteam). Vor allem aber soll der oder die Jugendreferent/in Ideen sammeln, wo und wie Kirche für junge Menschen da sein und ein „Mutmacher" sein kann.

Ein weiteres Thema der Sitzung waren die Planungen für das katholische Jugendhaus/Chillix. Die Räte wurden darüber informiert, dass der Kellerraum nicht saniert werden kann. Stattdessen wird nun der Ausbau des Dachgeschosses in den Blick genommen.

Der Kirchengemeinderat bei seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien. Es ging um die Jugendarbeit. Foto: sig

ochen, beten, Abenteuer erleben. Die Begeisterung am neuen Platz in Häberlings zeigte sich von Anfang an: „La Ola", eingefangen von Darius Pfeffer.

DIE NEUEN MINIS wurden in ihren Dienst eingeführt.

SUMMERTIME-GOTTESDIENST: „O happy day" singen die Kinder und Jugendlichen Anfang Juli in der Martinskirche. Ein fröhlicher Abschluss des „Arbeitsjahres" der Chöre. Fotos: Christoph Dorsch

Was glaubst du?

Darius Pfeffer ist 19 Jahre alt und „hoffentlich bald Student", Richtung „Film & Fernsehen". Abi 2017, anschließend Neuseeland, Ferienjob, sich orientieren. Darius' Leidenschaft: Singen. In Bands, auf Hochzeiten, in der Kirche. Rock oder Oper, mit klassischer Gesangsausbildung. KjG, Chillix, Jugendgottesdienste vorbereiten, beim Diözesankirchenmusiktag psalmieren, das ist ihm alles geläufig. „Ich finde schon, dass ich mit der Kirche verbunden bin", meint er.

1. An was glaubst du?
Gute Frage. Auf jeden Fall finde ich es wichtig, an sich selbst zu glauben. Ein gesundes Maß von ‚Ich glaube an mich selbst' hilft in jeder Lebenssituation.

2. Was bringt es, Christ zu sein?
Eine Gemeinschaft. Mir geht es in der Kirche meistens drum, dass man sich trifft. Dass es in der heutigen Zeit so viele Jugendliche gibt, die sich da engagieren und bereit sind, ihre Freizeit dafür zu opfern, das finde ich gut.

3. Dein Traum von Kirche?
Es heißt ja: Jeder wird gleich geliebt. Und so sollte es dann auch sein. Das wäre mein Traum von Kirche. Das sollte dann auch für Leute gelten, die zum Beispiel eine gleichgeschlechtliche Ehe eingehen, oder für die, die einen anderen oder gar keinen Glauben haben.

4. Dein Traum vom Leben?
Dass man genau mit dem glücklich ist, was man hat. Und dass man dann immer noch was hat, wonach man streben kann. Es muss nicht alles perfekt sein, aber es muss ein gutes Lot haben, das sich einpendelt.

5. Was macht dir Mut?
Freunde. Wenn mal was schief geht, helfen die einem.

6. Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?
Dass die mindestens genau so komisch sind wie ich. Und dass die da sind, wenn man sie braucht. Ob das 1 Uhr nachts ist oder 2 Uhr mittags.

7. Dein Lieblingsfilm?
Ach, ich hab' so viele. „Salt", mit Angelina Jolie, gefällt mir zum Beispiel. Ein Actionfilm. Passt jetzt vielleicht nicht so richtig ...

8. Was würdest du als Erstes abschaffen?
Blitzer.

9. Was würdest du gerne einführen?
In Leutkirch noch einen Treffpunkt neben dem Chillix. Sonst kommt man mit unter 18 Jahren nirgends rein.

10. Eine Person, die dich begeistert:
Freunde. Klingt aber schon schnulzig, wenn ich das so sage. Und auch ein paar Lehrer von damals. Kürzlich hat mir eine geholfen, in einer schwierigen Situation. Sowas finde ich cool.

11. Drei Wörter, die dir wichtig sind:
Spaß, Musik, Freunde.

12. Was lässt dein Herz höher schlagen?
Auftritte. Wenn ich irgendwo singe. Egal wo. Das ist für mich so ein Adrenalin-Ding. Jedes Mal wieder.

Darius Pfeffer

Andacht über den Dächern von Leutkirch: Mitte Juli wurde nach monatelangen Arbeiten der Segen gesprochen. Fotos: Darius Pfeffer

Unser Kirchturm: Fingerzeig Gottes

Er glitzert in den Himmel und ist schon von weitem zu sehen: Der Kirchturm von St. Martin. Seit fast 500 Jahren reckt er seine Spitze empor. Die Bauform hat sich verändert: Ursprünglich eine schlanke, gotische Turmspitze, die Anfang des 19. Jahrhunderts durch eine Zwiebel ersetzt wurde. Die Botschaft ist geblieben: „Hier sind wir“, scheint der Turm zu rufen. Das ist nicht nur sichtbar, sondern hörbar. Wobei das Wissen dazu verlorgengegangen ist. Nur noch wenige verbinden mit dem mehrmaligen Läuten am Tag den Ruf zum Gebet.

Geblieben ist der Turm als Fingerzeig Gottes. Über seinem viereckigen Sockel erhebt sich ein achteckiger Aufbau mit Uhr, es folgt die Zwiebel. Das ist nicht nur statisch bedingt, sondern auch Symbolik. Die Zahl Vier steht für das Irdische. Fest verwurzelt soll der Mensch sein, mit beiden Beinen auf dem Boden stehen. Gleichzeitig ist er ausgerichtet nach oben, hin zum Himmlichen. Dafür steht die Zahl Acht: für das Unendliche, für die Offenheit des Menschen hin zu Gott.

Es sind Generationen von Leutkirchern, die an diesem Turm mitgebaut haben. In der Turmkugel werden diese Geschichten erzählt. Da ist die Sanierung von 1646. Am Ende des Dreißigjährigen Krieges, zehn Jahre nachdem die Pest Leutkirch heimgesucht hatte, wurde fleißig am Turm gebaut. Heute befindet sich das Dokument im Pfarrarchiv. Bei der Öffnung der Turmkugel im vergangenen Jahr wurden Eintragungen von Handwerkern aus den Jahren 1840 und 1924 gefunden.

Was wohl die Leutkircher sagen, wenn sie in 100 Jahren die Eintragungen aus dem Jahr 2018 lesen? Pfarrarchivar Emil Hösch hat dazu eine aktuelle „Leutkirch-Beschreibung“ angefertigt, mit Hinweisen zum Stadtjubiläum, zu den aktuellen Leutkircher Religionsgemeinschaften oder zu Center Parcs.

Als nächstes wird das Gerüst abgebaut – und am Haupteingang der Kirche wieder aufgebaut. Dort gehen die Renovierungsarbeiten weiter. sig

Oben: Das stärkste Dokument der Turmsanierung: Das Kreuz auf der Spitze. Einige Mühe hat es den Spenglermeister gekostet, das Kreuz auszurichten. Jetzt gilt es, auch in den kommenden Jahrzehnten dieses Kreuz zu deuten und mit Leben zu füllen: als Hoffnungszeichen.

Links: Nur wenige konnten bei der Kreuzsegnung an der Kirchturmspitze dabei sein: Handerker; Verantwortliche; Ältere, die wahrscheinlich in ihrem Leben nicht mehr an diesen Ort kommen; Junge, die vielleicht bei der nächsten Sanierung in 50 oder 80 Jahren erzählen können, wie sie damals die Feier erlebt haben. Pfarrer Erzberger dankte den Handwerkern für ihre Arbeit in luftiger Höhe und bat um Gottes Segen für alle Menschen, die in dieser Kirche ein- und ausgehen.

Pfarrkirche St. Martin

Regelmäßige Gottesdienste

Montag	09.00 Uhr (Marktmesse)
Dienstag	09.00 Uhr (21.08. entfällt)
Mittwoch	09.00 Uhr (22.08. entfällt)
Donnerstag	19.00 Uhr (23.08. entfällt)
Samstag	18.30 Uhr (Vorabendmesse)
Sonntag	10.15 Uhr

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 05.08.	12.00 Uhr Gottesdienst im Zeltlager
Mittwoch, 15.08.	09.00 Uhr Mariä Himmelfahrt: mit Kräutersegnung
Freitag, 17.08.	14.00 Uhr Gottesdienst im Familienzeltlager

Beichte:

Donnerstag 16.08. 18.15-18.45 Uhr

Regelmäßiger Rosenkranz:

Sonntag bis Freitag 18.15 Uhr;
Samstag 17.45 Uhr

15.8.: Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung!

Regina Pacis

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	11.30 Uhr
Mittwoch	19.00 Uhr (nicht 22.08.)
Donnerstag	07.45 Uhr
Freitag	19.00 Uhr
Samstag	07.45 Uhr

Besondere Gottesdienste

Mittwoch, 15.08.	19.00 Uhr Mariä Himmelfahrt mit Segnung der Kräuter und Medizin sowie Lichterprozession
Mittwoch, 22.08.	9.00 Uhr Messfeier mit Übertragung bei Radio Horeb 19.00 Uhr Vesper
Mittwoch, 29.08.	19.00 Uhr Messfeier; Anbetung und Beichte entfallen

Hauskapelle Carl-Joseph

Gottesdienste

Freitag	03.08.	10.00 Uhr Messfeier
Sonntag	05.08.	10.00 Uhr Messfeier
Freitag	10.08.	10.00 Uhr Messfeier
Sonntag	12.08.	10.00 Uhr Messfeier
Mittwoch	15.08.	10.00 Uhr Messfeier zu Mariä Himmelfahrt
Freitag	17.08.	10.00 Uhr Messfeier
Sonntag	19.08.	10.00 Uhr Messfeier
Freitag	24.08.	10.00 Uhr Messfeier
Sonntag	26.08.	10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Freitag	31.08.	10.00 Uhr Messfeier
Sonntag	02.09.	10.00 Uhr Messfeier

Filialgemeinden

Adrazhofen – St. Fridolin

Freitag	10.08	19.30 Uhr Messfeier
Sonntag	19.08.	09.30 Uhr Messfeier im Zelt beim Dorffest

Mailand – St. Stephanus

Sonntag	05.08.	09.00 Uhr Messfeier
Sonntag	12.08.	09.00 Uhr Messfeier
Sonntag	19.08.	09.00 Uhr Messfeier
Sonntag	26.08.	09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag	02.09.	09.00 Uhr Messfeier

Tautenhofen – St. Silvester

Sonntag	05.08.	09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag	12.08.	09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag	19.08.	09.00 Uhr Messfeier
Sonntag	26.08.	09.00 Uhr Messfeier
Sonntag	02.09.	09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Rosenkranz jeden Montag um 19.00 Uhr

Wielazhofen – St. Antonius

Freitag	17.08.	19.30 Uhr Messfeier

Termine

Orgelmatinée

Nicolò Sari aus Venedig ist zu Gast bei der Orgelmatinee am Samstag, 4. August 2018, 11.15 Uhr , in der Martinskirche. Er spielt ein Programm unter dem Motto „Il Guto Italiano".

Besuchertag auf dem Zeltlager

Das Zeltlager-Team lädt am Sonntag, 5. August, zum Besuchertag ein. Beginn ist um 12.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Anschließend wird gegrillt. Der Zeltplatz befindet sich dieses Jahr in Häberlings, Gemeinde Aichstetten.

Galluskapelle: Open Air

Sonntag, 5. August, 19 Uhr: Open-Air-Gottesdienst an der Galluskapelle mit Pfarrer Wolfgang Metz. Thema: „Verklärung des Herrn". Es musiziert AMICITIA".

Urlaubszeit

Während der Sommerzeit ist das Pfarrbüro vormittags durchgehend besetzt. Pfarrer Erzberger und Pastoralreferent Benjamin Sigg sind in der zweiten Ferienhälfte im Urlaub.

Ansprechpartner

Pfarrbüro:
Gabi Hellmann, Ulrike Harzenetter, Helge Reich
Marienplatz 5, 88299 Leutkirch
Telefon: 07561- 848 95 70
Fax: 07561 - 848 95 79
Mail: pfarrbuero@leutekirche.de

Pfarrer Karl Erzberger
Telefon: 848 95 70
Mail: k.erzberger@leutekirche.de

Pastoralreferent Benjamin Sigg
Telefon: 848 95 76
Mail: b.sigg@leutekirche.de

Pastoralreferentin Katrin Kegreiß
Telefon: 848 95 75
Mail: k.kegreiss@leutekirche.de

Regionalkantor Franz Günthner
Telefon: 913 850
Mail: f.guenthner@leutekirche.de

Mesner Stefan Aumann
Telefon: 0151-12 91 34 83

Kirchenpfleger Achim Reißner
Büro: Marienplatz 17
Telefon: 987 732
Mail: a.reissner@leutekirche.de

Ökumenische Hospizgruppe
Ulrike Butscher
Mobil: 0176-22749416

Impressum

Die **Leutekirche** wird von der katholischen Kirchengemeinde St. Martin, Leutkirch, herausgegeben.
Presserechtlich verantwortlich:
Pfarrer Karl Erzberger.
Redaktion: Joachim Rogosch (jr), Benjamin Sigg (sig), Pfarrbüro (Mitteilungen).
Druck: Druckhaus Panthera.
Homepage: www.leutekirche.drs.de
Redaktionsschluss der September-Ausgabe: 24. August 2018.